

# GROSSER RAT

Junisession 2023

## **Auftrag Gartmann-Albin betreffend Schaffung einer Fachstelle sowie eines Kompetenzzentrums für Autismus-Spektrum-Störungen (ASS)**

Autismus-Spektrum-Störungen (ASS) kommen in verschiedenen Lebensbereichen vor, wobei das Erscheinungsbild je nach Schweregrad und Alter unterschiedlich ausgeprägt ist. Menschen mit einer ASS teilen gewisse Gemeinsamkeiten. So zeigen Betroffene Auffälligkeiten in der Kommunikation und in der sozialen Interaktion. Sie verfügen häufig über eingeeengte Interessen und bevorzugen gleichbleibende Abläufe.

Am 17. Oktober 2018 verabschiedete der Bundesrat einen Bericht zum Thema ASS. In diesem Bericht empfahl er unter anderem, die Frühintervention zu einem Handlungsschwerpunkt bei den Massnahmen für Menschen mit einer Autismus-Spektrum-Störung zu machen. Eine möglichst frühe Diagnosestellung ist zentral und die intensive Frühintervention sollte sobald wie möglich nach der Diagnose erfolgen. Zahlreiche wissenschaftliche Studien haben die Wirksamkeit der Methoden zur intensiven Frühintervention bestätigt.

In der Schweiz gibt es seit einigen Jahren Zentren, die unterschiedliche intensive Frühinterventionsprogramme anbieten. In der Studie zum Pilotversuch der IV konnten von 86 dort geförderten Kindern fast 60 Prozent nach den intensiven Frühinterventionen integrativ eine Regelschule besuchen.

In den Sonderschulkompetenzzentren ist ein starker Anstieg der Zahlen von Kindern mit ASS beim Eintritt in den Vorkindergarten/Kindergarten festzustellen. Schon heute ist es in Graubünden jedoch nicht möglich, allen Kindern die Chance eines Platzes und somit der intensiven Frühintervention zu bieten. Um diesem Zustand raschmöglichst entgegenzuwirken, benötigt es im Kanton eine Fachstelle «Autismus», welche sich nebst Fort- und Weiterbildungsangeboten von Fachpersonen genauso mit einer umfassenden Beratung, Begleitung und Unterstützung von betroffenen Menschen und deren Umfeld befasst.

Platzmangel herrscht jedoch nicht nur bei Kleinkindern, sondern auch bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit sehr schweren Formen von Autismus-Spektrum-Störung. Die heute im Kanton Graubünden bestehenden Institutionen sind weder betrieblich noch personell und infrastrukturell darauf ausgelegt, mit diesen schweren Formen umgehen zu können. Um diesem Mangel entgegen zu wirken, ist es nach Ansicht der Unterzeichnenden notwendig, ein eigenes Kompetenzzentrum mit spezialisierten Fachpersonen ASS und geeigneten räumlichen Einrichtungen zu schaffen.

In diesem Sinne beauftragen die Unterzeichnenden nun die Regierung, raschmöglichst eine Fachstelle ASS zu schaffen sowie sich mit der Planung eines Kompetenzzentrums ASS zu befassen.

Klosters, 15. Juni 2023

**Gartmann-Albin**, Loepfe, Holzinger-Loretz, Altmann, Atanes, Bachmann, Bardill, Baselgia, Bavier, Beeli, Berweger, Biert, Bischof, Bisculm Jörg, Bleuler-Jenny, Cahenzli-Philipp (Untervaz), Cola Casaulta, Degiacomi, Dietrich, Gredig, Hoch, Hofmann, Hohl, Jochum, Kaiser, Kappeler, Kienz, Kocher, Kreiliger, Lehner, Loi, Luzio, Mani, Mazzetta, Michael (Castasegna), Morf, Müller, Natter, Perl, Peter, Pfäffli, Preisig, Rageth, Rettich, Righetti, Roffler, Rusch Nigg, Rutishauser, Said Bucher, Thür-Suter, von Tschärner, Widmer, Wieland, Wilhelm, Zanetti (Sent)



Sitzung vom

29. August 2023

Mitgeteilt den

31. August 2023

Protokoll Nr.

696/2023

### **Auftrag Gartmann-Albin**

betreffend Schaffung einer Fachstelle sowie eines Kompetenzzentrums für Autismus-Spektrum-Störungen (ASS)

### **Antwort der Regierung**

Die Schweiz nähert sich bezüglich der Verbreitung von Autismus-Spektrum-Störungen (ASS) langsam an die wissenschaftlich meist zitierten Prävalenzraten von 0,8 bis 1 Prozent der Gesamtbevölkerung an. Aktuelle Studien zeigen, dass 25 bis 30 Prozent der betroffenen Personen eine schwere autistische Störung in Form eines frühkindlichen Autismus aufweisen. Für Graubünden bedeutet dies 1600 bis 2000 Personen mit ASS, sowie jährlich drei bis fünf neue Fälle einer schweren autistischen Störung in Form eines frühkindlichen Autismus. Gerade Kinder und Jugendliche befinden sich in einer sensiblen Lebensphase. Sie und ihre Familien weisen in der frühen Phase der Diagnose daher einen grösseren Beratungsbedarf aus, als Menschen im Erwachsenenalter.

Der Kanton Graubünden bietet Menschen mit Behinderung (Kinder im Vorschulalter, Schülerinnen und Schüler, Jugendliche, Erwachsene) umfassende Angebote im Bereich Frühintervention, Sonderschulung, Therapie, Wohnen und Arbeitsintegration. Diese Angebote können auch von Personen in Anspruch genommen werden, die von ASS betroffen sind. Mit «autismus deutsche schweiz», einem Verein für Angehörige, Betroffene und Fachleute, besteht eine Anlaufstelle für Betroffene und ihr Umfeld, welche mit einem Leistungsauftrag des Bundesamts für Sozialversicherungen ausgestattet ist. Weiter bestehen in der erweiterten Ostschweiz zwei auf ASS spezialisierte Angebote (Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie der psychiatrischen Universitätsklinik Zürich, Fachstelle Autismushilfe Ostschweiz im Kanton St. Gallen). Die Tatsache, dass es nur in den beiden bevölkerungsreichsten Kantonen der Ostschweiz eine Fachstelle bzw. ein Kompetenzzentrum für ASS gibt, deutet darauf hin, dass für eine sinnvolle Gewährleistung dieses Angebots eine bestimmte Bevölkerungsdichte vorhanden sein muss.

Der Auftrag fordert von der Regierung zusätzlich zu den bestehenden Angeboten die Schaffung einer Fachstelle Autismus und die Planung eines Kompetenzzentrums Autismus. In Bezug auf eine allfällige Fachstelle Autismus stellt die Regierung fest, dass ein derartiger Bedarf für erwachsene Personen nicht klar ausgewiesen ist. Für Personen unter 20 Jahren, insbesondere Schülerinnen und Schüler, stellt die Regierung einen Bedarf an Beratungsleistungen für Lehr- und Fachpersonen, Erziehungsberechtigte, Schulleitungen und Schulbehörden fest. Es soll geprüft werden, ob in Zusammenarbeit mit einer geeigneten Fachstelle ein entsprechendes Beratungsangebot für Kinder und Jugendliche mit ASS bereitgestellt werden kann.

Den Aufbau eines Kompetenzzentrums Autismus lehnt die Regierung aus folgenden Überlegungen ab. Die Sonderschulinstitutionen verfügen über einen umfassenden Auftrag, um den Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler in allen Kantonsteilen gerecht zu werden. Aus fachlicher Sicht ist der grösste Teil der Schülerinnen und Schüler mit ASS im Rahmen des bestehenden Angebots förderbar. Für Schülerinnen und Schüler mit ausserordentlich hohem Förder- und Betreuungsbedarf werden wie bis anhin umsetzbare Lösungen im Einzelfall gesucht und umgesetzt, wie dies auch bei anderen Behinderungen der Fall ist. Die Regierung ist jedoch bereit, im Rahmen der bestehenden Leistungsaufträge zu überprüfen, ob konzeptionelle oder räumliche Anpassungen am Angebot für Schülerinnen und Schüler mit ASS angezeigt sind. Im Bereich der spezifischen Betreuungsangebote für erwachsene Menschen mit einer schweren Form von ASS verfügt der Kanton Graubünden über ausreichende Angebote. Die Institutionen mit Betreuungsangebot haben in den letzten Jahren entsprechende Kompetenzen aufgebaut. Mit Blick auf die mögliche Zunahme der Anzahl erwachsener Menschen mit ASS ist der Ausbau des bestehenden Angebots in Prüfung.

Aufgrund dieser Ausführungen beantragt die Regierung dem Grossen Rat, den vorliegenden Auftrag wie folgt abzuändern:

Die Regierung prüft bedarfsorientiert eine Erweiterung der Angebote und Dienstleistungen zugunsten von Menschen mit ASS, sowie im Rahmen einer Bedarfsanalyse die Schaffung einer Fachstelle Autismus mit Fokus auf Kinder und Jugendliche.



Namens der Regierung

Der Präsident:

Peter Peyer

Der Kanzleidirektor:

Daniel Spadin

# CUSSEGL GROND

Sessiun da zercladur 2023

## **Incumbensa Gartmann-Albin concernent la creaziun d'in post spezialisà sco er d'in center da cumpetenza per disturbis dal spectrum autistic (DSA)**

Disturbis dal spectrum autistic (DSA) cumparan en differents secturs da la vita. Tut tenor il grad da grevezza e la vegliadetgna è lur apparientscha diversa. Persunas cun in DSA han tscherts tratgs cuminaivels. Uschia mussan persunas pertutgadas singularitads en la communicaziun ed en l'interacziun sociala. Savens han ellas stretgs interess e prefereschan andaments ch'èn adina ils medems.

Ils 17 d'october 2018 ha il Cussegl federal deliberà in rapport davart il tema DSA. En quest rapport ha el recumandà tranter auter da render l'intervenziun tempriva ina prioritad per agir en connex cun mesiras per persunas cun in disturbi dal spectrum autistic. Ina diagnosa uschè tempriva sco pussaivel è centrala ed ina intervenziun tempriva intensiva stuess cumenzar uschespert sco pussaivel suenter la diagnosa. Numerus studis scientifics han confermà l'efficacitad da las metodas per l'intervenziun tempriva intensiva.

En Svizra existan dapi intgins onns centers che porschan differents programs d'intervenziun tempriva intensiva. En il studi pertutgant l'emprova da pilot da la AI han quasi 60 pertschient dad 86 uffants promovids là pudì frequentar ina scola regulara suenter las intervenziuns temprivas intensivas.

En ils centers da cumpetenza da scola speziala sa lascha constatar in grond augment d'uffants cun in DSA al cumenzament da la prescolina/scolina. En il Grischun n'èsi dentant gia oz betg pussaivel da porscher la schanza d'ina piazza e pia ina intervenziun tempriva intensiva a tut ils uffants. Per cumbatter uschè svelt sco pussaivel cunter quest stadi dovri in post spezialisà «Autissem» en il chantun, che s'occupa da la purschidas da perfecziunament e da furmaziun supplementara da las persunas spezialisadas sco er da la cussegliaziun, da l'accumpagnament e dal sustegn cumplessiv da las persunas pertutgadas e da lur ambient.

Ina mancanza da piazza na regia dentant betg mo per ils uffants pitschens, mabain er per uffants, per giuvenils e per persunas creschidas cun fitg grevas furmas dal disturbi dal spectrum autistic. Las instituziuns ch'existan oz en il chantun Grischun, n'han ni il manaschi, ni il persunal ed er betg l'infrastructura per pudair dumagnar questas grevas furmas. Per cumbatter cunter questa mancanza èsi – a l'avis da las sutsegnadras e dals sutsegnaders – necessari da crear in agen center da cumpetenza cun persunas spezialisadas per DSA e cun localitads adattadas.

En quest senn incumbenseschan las sutsegnadras ed ils sutsegnaders la Regenza da crear uschè svelt sco pussaivel in post spezialisà per DSA sco er da s'occupar da la planisaziun d'in center da cumpetenza per DSA.

Claustra, ils 15 da zercladur 2023

**Gartmann-Albin**, Loepfe, Holzinger-Loretz, Altmann, Atanes, Bachmann, Bardill, Baselgia, Bavier, Beeli, Berweger, Biert, Bischof, Bisculm Jörg, Bleuler-Jenny, Cahenzli-Philipp (Vaz Sut), Cola Casaulta, Degiacomi, Dietrich, Gredig, Hoch, Hofmann, Hohl, Jochum, Kaiser, Kappeler, Kienz, Kocher, Kreiliger, Lehner, Loi, Luzio, Mani, Mazzetta, Michael (Castasegna), Morf, Müller, Natter, Perl, Peter, Pfäffli, Preisig, Rageth, Rettich, Righetti, Roffler, Rusch Nigg, Rutishauser, Said Bucher, Thür-Suter, von Tscharnar, Widmer, Wieland, Wilhelm, Zanetti (Sent)



Sesida dals

Communitgà ils

Protocol nr.

29 d'avust 2023

31 d'avust 2023

696/2023

### **Incumbensa Gartmann-Albin**

concernent la creaziun d'in post spezialisà sco er d'in center da cumpetenzza  
per disturbis dal spectrum autistic (DSA)

#### **Resposta da la Regenza**

Concernent la derasaziun da disturbis dal spectrum autistic (DSA) s'avischina la Svizra plaun a plaun a las ratas da prevalenza che vegnan citadas il pli savens en la scienza e che s'extendan da 0,8 fin 1 pertschient. Studis actuals mussan, che 25 fin 30 pertschient da las persunas pertutgadas han in grev disturbi autistic en furma d'in autissem da l'uffanza tempriva. Per il Grischun vul quai dir: 1600 fin 2000 persunas cun DSA, sco er mintga onn trais fin tschintg novs cas d'in grev disturbi autistic en furma d'in autissem da l'uffanza tempriva. Cunzunt uffants e giuvenils èn en ina fasa da la vita sensibla. En la fasa tempriva da la diagnosa han els e lur famiglias perquai in basegn pli grond da cussegliaziun che persunas creschidas.

Il chantun Grischun metta a disposiziun a persunas cun impediments (uffants en la vegliadetgna prescolara, scolaras e scolaras, giuvenils, persunas creschidas) purschidas cumplessivas en il sectur da l'intervenziun tempriva, da la scolaziun speziala, da la terapia, da l'abitar e da l'integraziun en il mund da lavur. Da questas purschidas pon far diever er las persunas ch'èn pertutgadas da DSA. Cun «autismus deutsche schweiz», in'uniun per confamigliars, per persunas pertutgadas e per persunas spezialisadas, exista in post da contact per las persunas pertutgadas e per lur ambient. Quest post da contact ha ina incarica da prestaziun cun l'Uffizi federal d'assicuranzas socialas. En la regiun da la Svizra da l'Ost pli extendida existan plinavant duas purschidas spezialisada per DSA (la Clinica per psichiatria d'uffants e da giuvenils da la Clinica psichiatrica da l'Universitad da Turitg ed il Post spezialisà per l'agid en cas d'autissem da la Svizra da l'Ost en il chantun Son Gagl). Il fatg, ch'i dat mo en ils dus chantuns da la Svizra da l'Ost cun la pli gronda populaziun in post spezialisà resp. in center da cumpetenzza per DSA, inditgescha ch'ina tscherta spessezza da la populaziun sto esser avant maun per garantir questa purschida en moda raschunaivla. L'incumbensa pretenda che la Regenza creeschia in post spezialisà per autissem supplementarmain a las purschidas existentas e ch'ella planiseschia in center da

cumpetenzza per autissem. Areguard in eventual post spezialisà per autissem constatescha la Regenza, ch'in tal basegn n'è betg cumprovà cleramain per personas creschidas. Per personas da main che 20 onns, cunzunt per scolaras e scolars, constatescha la Regenza in basegn da cussegliaziun per las personas d'instrucziun e per las personas spezialisadas, per las personas responsablas per l'educaziun, per las direcziuns da las scolas e per las autoritads da scola. I duai vegnir examinà, sche – en collavuraziun cun in post spezialisà adattà – i po vegnir messa a disposiziun ina purschida da cussegliaziun correspundenta per uffants e giuvenils cun DSA.

L'installaziun d'in center da cumpetenzza per autissem refusescha la Regenza cun las suandantas ponderaziuns: Las instituziuns da scolaziun speziala han ina incumbensa cumplessiva per ademplir ils basegns da las scolaras e dals scolars da tut las parts dal chantun. Ord vista dal fatg po la gronda part da las scolaras e dals scolars cun DSA vegnir promovida en il rom da la purschida existenta. Per scolaras e scolars cun in basegn da promoziun e d'assistenza extraordinariamain grond vegnan tschertgadas e realisadas – sco fin ussa – soluziuns pratitgabras en il cas singul, sco che quai è il cas er en connex cun auters impediments. La Regenza è dentant pronta d'examinar – en il rom da las incaricas da prestaziun existentas – sche adattaziuns concepziunalas u localas da la purschida èn inditgadas per scolaras e scolars cun DSA.

En il sector da las purschidas d'assistenza specificas per personas creschidas cun ina greva furma da DSA posseda il chantun purschidas suffizientas. Las instituziuns cun purschidas d'assistenza han furmà durant ils ultims onns las cumpetenzas respectivas. En vista a l'eventual augment dal dumber da personas creschidas cun DSA vegni examinà d'extender la purschida existenta.

Sa basond sin questas explicaziuns propona la Regenza al Cussegl grond da midar questa incumbensa sco suonda:

La Regenza examinescha en moda orientada al basegn d'extender las purschidas ed ils servetschs a favur da las personas cun DSA, sco er en il rom d'ina analisa dal basegn da crear in post spezialisà per autissem che metta il focus sin ils uffants e giuvenils.



En num da la Regenza

Il president:

Peter Peyer

Il cancellier:

Daniel Spadin

# GRAN CONSIGLIO

Sessione di giugno 2023

## **Incarico Gartmann-Albin concernente la creazione di un servizio specializzato nonché di un centro di competenze per i disturbi dello spettro autistico (DSA)**

I disturbi dello spettro autistico (DSA) si manifestano in diversi settori di vita e variano ampiamente a seconda della gravità e dell'età. Le persone affette da DSA presentano alcune caratteristiche comuni. Ad esempio hanno difficoltà nella comunicazione e nell'interazione sociale. Spesso dispongono di interessi limitati e preferiscono routine rigide.

Il 17 ottobre 2018 il Consiglio federale ha emanato un rapporto sul tema dei disturbi dello specchio autistico DSA. In questo rapporto raccomandava tra l'altro di rendere l'intervento precoce un punto d'azione nelle misure per le persone affette da un disturbo dello spettro autistico. Una diagnosi possibilmente precoce è fondamentale e l'intervento precoce intensivo dovrebbe avvenire il prima possibile dopo la diagnosi. Numerosi studi scientifici hanno dimostrato l'efficacia dei metodi di intervento precoce intensivo.

Da alcuni anni in Svizzera ci sono centri che offrono diversi programmi di intervento precoce intensivo. Nello studio relativo al test pilota dell'AI quasi il 60 per cento degli 86 bambini assistiti in loco ha potuto frequentare una scuola regolare integrativa dopo l'intervento precoce intensivo.

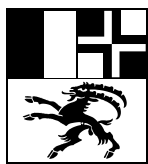
Nei centri di competenza di scuola speciale si registra un forte aumento del numero di bambini affetti da DSA che iniziano l'asilo nido/la scuola dell'infanzia. Ancora oggi nei Grigioni non è tuttavia possibile offrire a tutti i bambini un posto e quindi la possibilità di beneficiare di un intervento precoce intensivo. Per contrastare il prima possibile questa situazione, nei Grigioni è necessario creare un servizio specializzato per l'autismo il quale, oltre a offrire corsi di formazione e di perfezionamento professionale per specialisti, si occupi della consulenza, dell'accompagnamento e del sostegno globali delle persone colpite e delle persone a loro vicine.

Tuttavia il problema della carenza di posti non riguarda solo i bambini più piccoli, ma anche bambini più grandi, adolescenti e adulti con forme molto gravi di disturbi dello spettro autistico. Le strutture esistenti nel Cantone dei Grigioni non sono in grado di gestire queste gravi forme di disturbi, né dal punto di vista operativo, né in materia di personale o infrastrutture. Al fine di colmare questa lacuna le firmatarie e i firmatari ritengono necessario creare un proprio centro di competenze con specialisti in materia di DSA e strutture adeguate.

In questo senso le firmatarie e i firmatari incaricano il Governo di creare il prima possibile un servizio specializzato per i DSA nonché di pianificare un relativo centro di competenze.

Klosters, 15 giugno 2023

**Gartmann-Albin**, Loepfe, Holzinger-Loretz, Altmann, Atanes, Bachmann, Bardill, Baselgia, Bavier, Beeli, Berweger, Biert, Bischof, Bisculm Jörg, Bleuler-Jenny, Cahenzli-Philipp (Untervaz), Cola Casaulta, Degiacomi, Dietrich, Gredig, Hoch, Hofmann, Hohl, Jochum, Kaiser, Kappeler, Kienz, Kocher, Kreiliger, Lehner, Loi, Luzio, Mani, Mazzetta, Michael (Castasegna), Morf, Müller, Natter, Perl, Peter, Pfäffli, Preisig, Rageth, Rettich, Righetti, Roffler, Rusch Nigg, Rutishauser, Said Bucher, Thür-Suter, von Tschärner, Widmer, Wieland, Wilhelm, Zanetti (Sent)



Seduta del

29 agosto 2023

Comunicato il

31 agosto 2023

Protocollo n.

696/2023

### **Incarico Gartmann-Albin**

concernente la creazione di un servizio specializzato nonché di un centro di competenze per i disturbi dello spettro autistico (DSA)

### **Risposta del Governo**

Per quanto riguarda la diffusione dei disturbi dello spettro autistico (DSA) la Svizzera si avvicina lentamente alla prevalenza più citata dalla scienza pari allo 0,8-1 per cento dell'intera popolazione. Studi recenti mostrano che il 25-30 per cento delle persone interessate manifestano un forte disturbo autistico sotto forma di autismo infantile. Per i Grigioni questo significa da 1600 a 2000 persone affette da DSA, nonché 3-5 nuovi casi all'anno di forte disturbo autistico sotto forma di autismo infantile. Soprattutto i bambini e gli adolescenti si trovano in una fase delicata della vita. Nella fase iniziale della diagnosi essi e le loro famiglie necessitano quindi di maggiore consulenza rispetto alle persone in età adulta.

Il Cantone dei Grigioni offre alle persone affette da disabilità (bambini in età prescolare, allievi, adolescenti, adulti) vaste offerte nel settore dell'intervento precoce, dell'istruzione scolastica speciale, della terapia, dell'alloggio e dell'integrazione al lavoro. Anche le persone affette da DSA possono fare capo a queste offerte. Con «autismus deutsche schweiz», un'associazione per familiari, persone interessate e specialisti, viene messo a disposizione un servizio di riferimento per le persone interessate e il loro ambiente gestito sulla base di un mandato di prestazioni dell'Ufficio federale delle assicurazioni sociali. Inoltre nella Svizzera orientale più estesa esistono due offerte specializzate in materia di DSA (reparto di psichiatria infantile e giovanile della Clinica universitaria psichiatrica di Zurigo e il servizio specializzato aiuto all'autismo Svizzera orientale nel Cantone di San Gallo). Il fatto che esistano un servizio specializzato e un centro di competenze per i DSA solamente nei due Cantoni più popolosi della Svizzera orientale indica che per garantire un'offerta sensata in questo ambito è necessaria una certa densità demografica.

Oltre alle offerte esistenti l'incarico chiede al Governo di creare un servizio specializzato per l'autismo e di pianificare un centro di competenze per l'autismo. In relazione

a un eventuale servizio specializzato per l'autismo il Governo constata che un simile fabbisogno per persone adulte non è stato chiaramente identificato. Per le persone di età inferiore ai 20 anni, in particolare gli allievi, il Governo ritiene vi sia un fabbisogno di prestazioni di consulenza per insegnanti e specialisti, detentori dell'autorità parentale, direzioni e autorità scolastiche. Occorre verificare se in collaborazione con un servizio specializzato adeguato sia possibile mettere a disposizione una corrispondente offerta di consulenza per bambini e adolescenti affetti da DSA.

Sulla base delle seguenti considerazioni il Governo respinge la creazione di un centro di competenze per l'autismo. Le strutture per l'istruzione scolastica speciale dispongono di un mandato completo che permette loro di rispondere alle esigenze degli allievi in tutte le regioni del Cantone. Dal punto di vista specialistico la maggior parte degli allievi affetti da DSA può essere sostenuta nel quadro dell'offerta esistente. Per gli allievi con un fabbisogno di sostegno e di assistenza particolarmente elevato saranno cercate e attuate come finora soluzioni individuali praticabili, come avviene per le altre disabilità. Tuttavia il Governo è disposto a verificare, nel quadro dei mandati di prestazioni esistenti, se sono necessari adeguamenti concettuali o spaziali dell'offerta per allievi affetti da DSA.

Nel settore delle offerte di assistenza specifiche per adulti affetti da una grave forma di DSA il Cantone dei Grigioni dispone di offerte sufficienti. Negli ultimi anni le strutture con offerte di assistenza hanno esteso le proprie competenze. In vista di un possibile aumento del numero di adulti affetti da DSA si sta esaminando un ampliamento dell'offerta esistente.

In base a quanto esposto, il Governo chiede al Gran Consiglio di modificare come segue l'incarico in oggetto:

Il Governo sta verificando, in funzione del fabbisogno, un ampliamento delle offerte e dei servizi a favore di persone affette da DSA nonché, nel quadro di un'analisi del bisogno, la creazione di un servizio specializzato per l'autismo destinato a bambini e adolescenti.



In nome del Governo

Il Presidente:

Peter Peyer

Il Cancelliere:

Daniel Spadin